

## VÖHL

**Vöhl.** Der Vorstand der freiwilligen Feuerwehr trifft sich heute um 17 Uhr zum Arbeitseinsatz im Feuerwehrgerätehaus mit anschließender Vorstandssitzung.

**Buchenberg.** Zum Teichfest lädt der Musikverein am Samstag ein. Das Fest mit Musik, kulinarischen Genüssen und Cocktails beginnt um 19 Uhr an der Grillhütte.

**Herzhausen.** Eine Führung durch die Ausstellung unter dem Motto „Schau-Schlau“ wird am Samstag angeboten. Treffpunkt: 10 Uhr, Nationalpark-Zentrum.

**Obernburg.** Die Alters- und Ehrenabteilung veranstaltet am Samstag ab 15 Uhr einen Grillnachmittag am Gerätehaus – bei schlechtem Wetter im Dorfgemeinschaftshaus.

## LICHTENFELS

**Lichtenfels.** Die Sportgemeinschaft richtet am Sonntag eine Wanderung (ca. 13 km, Rucksackverpflegung) auf dem Burgwaldpfad von Wetter nach Münchhausen aus. Abfahrt am DGH Rhadern um 12.15 Uhr nach Münchhausen. Weiterfahrt mit der Burgwaldbahn um 12.58 Uhr. Abmarsch am Bahnhof Wetter um 13.10 Uhr. Rückkehr in Rhadern gegen 19 Uhr.

**Goddelsheim.** Schützenverein: Abfahrt zum Schützenfest in Titmaringhausen ist am Sonntag um 12 Uhr an der Pizzeria. Der Sportverein führt am morgigen Samstag ab 9 Uhr einen Arbeitseinsatz auf dem Sportplatz durch. Der Vorstand hofft auf Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helfern.

**Münden.** Zur Teilnahme am Schützenfest in Medebach trifft sich der Schützenverein am Samstag um 19.40 Uhr am Gefrierhaus. Hin- und Rückfahrt erfolgen mit einem Bus. Die Sängerinnen des Frauenchors „Klangfarben“ treffen sich heute wieder um 20 Uhr im Pfarrsaal.

**Neukirchen.** Zur Besprechung „750 Jahre Sachsenberg“ treffen sich am Sonntag, 5. August, alle Vereinsvorstände um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

## Kinder erleben den Wald

**Vöhl-Buchenberg.** Zum Wald-Erlebnismittwoch für Kinder und Erwachsene mit vielen Aktionen lädt der Verein „Aktives Buchenberg“ heute ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Grillhütte „Auf der Frase“. Der Eintritt ist frei. (resa)

## Musik, die in keine Schublade passt

Johanna-Weckesser-Quartett gibt im Café Castaneda in Harbshausen ein Konzert der besonderen Art

Die Töne, die sie ihrer Gitarre entlockt, lassen Johanna Weckesser grinsen. Im Hintergrund feiert ihr Quartett das Leben und die Musik. Der Auftritt der Gäste aus Berlin gefiel den eingefleischten Jazz-Fans im Café Castaneda.

VON THERESA DEMSKI

**Vöhl-Harbshausen.** Sie will so richtig in keine Schublade passen. Mal klingt die Musik von Gitarristin Johanna Weckesser nach purem Jazz, dann plötzlich mischen sich Blues, Klassik und Elektro-Punk-Rock in die Melodien. Es wird laut, schrill und vor allem lebendig.

Für ungeübte Ohren dürfte der Auftritt des Quartetts im Café Castaneda am Mittwochabend gewöhnungsbedürftig gewesen sein, doch die waschechten Jazzfans, die sich auf den Weg an den Edersee gemacht hatten, hatten ihre wahre Freude an dem munteren Ensemble.

Keine Musik zum Mitsingen, keine eingängigen Melodien zum Klatschen, sondern ungewöhnliche Instrumentalmusik präsentierten die jungen Künstler. Und schon die Zusammensetzung des Berliner Quartetts ließ aufhorchen: Denn mit Gitarristin Johanna Weckesser, die zuweilen von ihrer Gitarre völlig gefangen



Gitarristin Johanna Weckesser und ihr Quartett spielten am Mittwochabend selbst gemachte Jazzmelodien.

Foto: Theresa Demski

genommen zu sein schien, stand Igor Spallati mit dem Kontrabass auf der Bühne. Umso schneller die Rhythmen wurden, des-

to wohler schien sich der Musiker mit seinem Instrument zu fühlen. Die Finger sausten, der Künstler tanzte und zuweilen

konnte er sich einen kurzen Jubelruf nicht verkneifen – sehr zur Freude des Publikums. Unterdessen saß Manuel Schmiedel

am Klavier, als sei er gerade vorbeigekommen, um ein bisschen zu klimpern. Doch als er die Tasten vorsichtig anschlug, zog er die Musikfreunde im Publikum gleich in seinen Bann. Er feuerte das Schlagzeug an, war sich nicht zu schade, auch mal das Echo für die Gitarre zu geben und, wenn es laut und krachend wurde, ohne Rücksicht auf Verluste in die Tasten zu schlagen.

Und das waren auch die großen Momente von Moritz Baumgärtner am Schlagzeug – wenn es rockig wurde und die Punk-Klänge sich durchsetzten. Aber der Drummer konnte auch anders: Wenn er leise und fast wie im Hintergrund der Gitarre einen Weg bereitete.

Drei Dinge verbinden die vier Musiker auf den ersten Blick: die Liebe zum Außergewöhnlichen, die Lust am Improvisieren und die Fähigkeit, eine neue Musik zu erfinden. Die Melodien schreibt Johanna Weckesser, nicht aber ohne ihren Bandkollegen viel Raum zur eigenen Gestaltung zu lassen.

Wenn sie spielte, dann schien sie ein bisschen entrückt, so konzentriert auf ihr Instrument, dass sie unglaubliche Töne zustande bekam. Wenn sie aber ans Mikrofon trat, um der überschaubaren Zuschauerzahl ihre Freude mitzuteilen, dann wirkte sie fast ein bisschen schüchtern und unsicher auf der Bühne. „Ohne Grund“, befand das Publikum in Harbshausen und jubelte.

## Von Lagerfeuer, Wellness und Bibelentdeckungen

Kinder unterwegs mit dem Zweckverband für Jugendarbeit in Vöhl und der Kirchengemeinde Bottendorf

**Vöhl / Bottendorf.** An der gemeinsamen Kinderfreizeit des Zweckverbands für Jugendarbeit in Vöhl und der Kirchengemeinde Bottendorf/Willersdorf nahmen in diesem Sommer 25 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren teil. Auf dem Gelände des Freizeitheims in Neldenstein wurde bei schönem Wetter eine Sommerolympiade veranstaltet, Feuer gemacht und gegrillt und eine Wasserbombenschlacht stand ebenfalls auf dem Programm.

## Spiel, Spaß und die Bibel

Während die jungen Damen einen Wohlfühl- und Beautyabend veranstalteten, versuchten sich die Jungs im Timbersport. Säge, Axt und Beil wurden unter genauer Aufsicht ausprobiert und ein Lagerfeuer angezündet. Eine willkommene Abkühlung gab es im Schwimmbad. Eine Nachtwanderung führte durch den Wald auf einen Aussichtsturm. Die Wanderung auf den Niedersteiner Haus-



Die Teilnehmer der Kinderfreizeit aus der Großgemeinde Vöhl und der Kirchengemeinde Bottendorf/Willersdorf begaben sich eine Woche lang auf Entdeckungstour.

Foto: pr

berg sorgte für Spannung und auch für ein bisschen Gruseln bei vielen der aufgeregten Freizeiteilnehmer.

Ein ganz besonderer Abend erlebten die Mitarbeiter Zoi Ernst, Dustin Weise, Philipp Trusheim und Peter Grohme, als die jungen Damen und Herren, schmuck angezogen, dem

„Casino Royal“ Leben einimpften und bei Jazzmusik und leckeren Getränken einen Abschiedsabend feierten, der Teilnehmern und Mitarbeitern im Gedächtnis bleiben wird.

Doch nicht nur Spiel und Spaß standen während der einwöchigen Freizeit auf dem Programm: In sieben „Ich bin“-Worten er-

zählte der Evangelist Johannes über seinen Freund und sein großes Vorbild Jesus. So bekamen die Kinder gleichzeitig einen Einblick in das Leben und Wirken Jesu.

„Dass alle wohlbehalten wieder zu Hause angekommen sind, verdanken wir auch den Eltern der Teilnehmer“, lobte

Freizeitleiter Peter Grohme. In Fahrgemeinschaften hatten die Eltern An- und Abfahrt organisiert. Die netten und durchweg positiven Rückmeldungen ermutigten das Team dazu, auch neue gemeinsame Aktivitäten zu planen. „Also vielleicht bis bald irgendwo im Burg- und Kellerwald“, freute sich Grohme. (r)



**Treue Gäste** wurden kürzlich im „Waldecker Hof“ in Neukirchen mit einer Urkunde und Präsenten geehrt. Doris und Günter Zunker verbringen seit 35 Jahren ihre Urlaubstage im Dorf. In den letzten Jahren wohnten sie in der Ferienwohnung „Haus Weitblick“ der Familie Brenzel. Bild v. l.: Erich Brenzel, Otti Brenzel, Doris Zunker, Günter Zunker und Ursula Speicher vom Verkehrsverein. Foto: pr

## Fledermäuse im Blick

Zum Stadtjubiläum Besuch im Felsenkeller

**Lichtenfels - Sachsenberg.** Im Rahmen des Sachsenberger Jubiläumfestes „750 Jahre Stadtrechte“ stehen am Mittwoch, 8. August, die Fledermäuse im Mittelpunkt.

Im Jahr 1856 baute der Sachsenberger Bierbrauer Paul eine Brauerei am Stadtrand. In der gegenüberliegenden Felswand ließ er zwei Stollen als Kühlkeller für das Bier anlegen. Sie reichen rund 30 Meter in den Berg hinein und besitzen zu jeder Jahreszeit eine konstante Temperatur von rund zehn Grad. Heute ist der ehemalige Bierkeller ein wertvoller Lebensraum vieler spezialisierter Tierarten.

Die NABU-Gruppe Lichtenfels hat den Felsenkeller seit vie-

len Jahren angepachtet. Neben überwinternden Fledermäusen leben hier auch Feuersalamander und über 50 verschiedene Insektenarten.

Beim Fledermausabend mit dem NABU gibt es am nächsten Mittwoch auch die Möglichkeit, den Felsenkeller zu begehen. Beginn ist um 19 Uhr an der gleichnamigen Gaststätte. Dort werden NABU-Fachleute die Biologie und Lebensweise einheimischer Fledermausarten erläutern. Für Kinder werden Spiele aufgebaut.

Bei Einbruch der Dunkelheit geht's mit Ultraschalldetektoren durch Sachsenberg, um „Batman & Co.“ live bei der Insektenjagd zu erleben. (sr)



Fransenfledermäuse jagen in Wäldern und sogar in Viehställen. Auch sie haben im „Felsenkeller“ ihr Quartier. Foto: Klaus Bogon